

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 25

Rubrik: Kürzestgeschichte : Tierwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HEINRICH WIESNER

Kürzestgeschichte

Tierwelt

In europäischen Zoos, wo es bekanntlich fremdartige Tiere zu bewundern gilt, traten noch nach dem Ersten Weltkrieg zentralafrikanische Neger als Schaugruppen auf, um sich von den Besuchern bewundern zu lassen.



«Wie lange möchtest du einmal verheiratet sein?»

Zum Weiter- erzählen ...

Peter fragt seinen Freund:
«Hat dich dein Vater verhaue-
n, als er dich mit einer Zigarre er-
wischt hat?»

«Viel schlimmer, ich musste sie
zu Ende rauchen.»

*

Die Sekretärin schaut gedan-
kenverloren aus dem Fenster.
Fragt der Chef: «Was machen
Sie eigentlich am Sonntag?»

«Nichts, Herr Direktor.»

«Dann darf ich Sie darauf auf-
merksam machen, dass heute
nicht Sonntag ist.»

*

Klaus zu seiner Mutter: «In
der Schule haben wir heute über
die Entfernung der Fixsterne ge-
sprochen.»

«Und wie entfernt man sie?»

*

«Ich bin über beide Ohren in
dich verliebt, Renate.»

«Das sagt Hans auch.»

«Aber meine Ohren sind
grösser.»

*

«Wir können nur hoffen, mit
einem blauen Auge davonzukom-
men», sagt der Verteidiger zu
seinem Klienten.

«Aber meinen Sie denn», fragt
der Angeklagte ängstlich, «wird
es noch einmal zu einer Schlä-
gerei kommen?»

*

«In unserem Betrieb läuft alles
elektrisch.»

«In unserem auch – selbst das
Gehalt versetzt einem einen
Schlag.»

«Ich wusste gar nicht, dass ich
so viele Freunde habe.»

«Und wodurch hast du es ge-
merkt?»

«Ich habe eine Ferienwohnung
gekauft.»

*

«Herr Doktor», sagt der Mil-
lionär zum Arzt, «Sie sind meine
grosse Hoffnung für meine alten
Tage.»

Der Arzt erwidert freundlich:
«Ganz meinerseits, Herr Direk-
tor.»

*

Ein Mann kommt zum Coif-
feur: «Bitte alles recht kurz.»

«Wie meinen Sie das?» fragt
der Coiffeur.

«Die Haare, den Bart, die Ge-
spräche.»

*

Karl sitzt im Wartezimmer
eines Arztes. Er blättert in einer
Zeitschrift. Plötzlich sagt er zu
seinem Nachbarn:

«Um Himmels willen, der Dok-
tor wird doch wohl kein Anfän-
ger sein?»

«Wie kommen Sie denn dar-
auf?»

«Die Zeitschriften sind erst
drei Monate alt.»

*

«Nun, mein Bub, wie war es
denn heute in der Schule?»

«Also, Vater, du sprichst doch
zu Hause auch nicht gern vom
Geschäft.»

UH

Reklame

Warum

legen Sie unsere Adresse nicht
in Ihr «Ferien»-Dossier?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano / 091 51 47 61



De Stüürsekredäär Butzi z Ape-
pezöll inne het zomene Mandli
gsäät: «Eues Iikome schint meer
z nider.» Do meent das Mandli:
«Meer au.» *Sebedoni*

Konsequenztraining

Der Spruch, den man von
streitbaren Feministinnen zu hö-
ren bekommen kann, der Mann
sei noch stolz darauf, Frauen
prügelnd seine Ueberlegenheit zu
beweisen, ist so dumm, dass er
eine Tracht Prügel verdiente ...
Boris

Zählebig

Sie: «Warum bist du eigentlich
in letzter Zeit so schlecht auf-
gelegt?»

Er: «Ach, ich habe Aerger mit
dem Fiskus.»

Sie: «Was, der Kerl lebt im-
mer noch? Mit dem hatte mein
Grossvater schon immer Aerger!»

Schlechtes Zeichen

«Ich halte unseren Handwerker
für unqualifiziert!»

«Warum?»

«Immer wenn man ihn ruft,
kommt er gleich ...»

Das Zitat

Alle unsere endgültigen Ent-
schlüsse werden in einem sehr
vergänglichen Gemütszustand ge-
fasst.
Marcel Proust

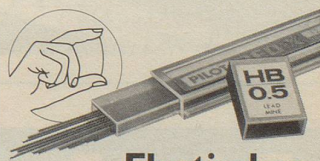
menschliche miniaturen

seltener fall

als er ziegenmilch trank,
begann er zu meckern.
als er einen hund kaufte,
begann er zu bellen.
als er hühnereier ass,
begann er zu gackern.
als er kuhfleisch ass,
wuchsen ihm hörner.
als er den fischen zuschaute,
wurde er stumm. –
ein seltener fall,
sagte der tierarzt,
den er
aufgesucht hatte.

hannes e. müller

NEU
PILOT NEO-X
Druckstiftminen 0,5



**Elastischer,
druckstabiler und
bruchfester als
jede andere Mine!
Nachweisbar.**

In allen Härtegraden. Für jeden
Minendruckstift. Randscharfzeich-
nen, entwerfen, schreiben usw.,
ohne Minen zu spitzen.

1 Döslì à 12 Minen **Fr. 2.90**

PILOT NEO-X
Druckstiftminen. Die stärksten.
Generalvertretung: Plumor AG, St. Gallen